



Handwerk in Gottes Welt

Eine Einheit für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

von Hille de Maeyer und Roland Hacker

Kirche und Handwerk

Die Kirche hat einen besonderen Blick auf die Welt. Sie tritt ein für die Bewahrung der Schöpfung. Das Handwerk gestaltet die Schöpfung. Es baut mit an Gottes Welt in mehr als 130 Berufen.

Die Kirche und das Handwerk haben sich über Jahrhunderte wechselseitig inspiriert. Die Kulturgeschichte der Kirche ist ohne das Handwerk nicht zu denken. Viele Menschen im Handwerk leben die christlichen Werte in ihrem betrieblichen Alltag und darüber hinaus.

Glaube und Leben gehören zusammen und lassen sich nicht voneinander trennen. Am Beispiel des Handwerks soll auch deutlich werden, wie Menschen ihre unterschiedlichen Talente und Fähigkeiten in ihren Beruf für sich und andere nutzbar einbringen.

Die Basis für diese Allianz liegt im Alten Testament: Gott selbst ist ein Handwerker (1. Mose 2, 7 und 22; Psalm 8, 4). Er setzt Handwerker ein und stattet sie aus mit Wissen und handwerklichen Fähigkeiten (2. Mose 31, 1ff). Die besondere Würdigung des Handwerks kommt zum Ausdruck in der neutestamentlichen Aussage: Jesus von Nazareth, Gottes eigener Sohn, ist ein Zimmermann (Markusevangelium 6, 3).

Themen

Die Konfis beschäftigen sich damit, welche Gründe es gibt, die Schöpfung mitzugestalten. Sie erfahren: Handwerker*innen bauen mit an Gottes Welt, indem sie planen, gestalten und reparieren. Sie arbeiten in über 130 unterschiedlichen Berufen und halten die Welt am Laufen.

- Die Konfis entdecken Handwerk im und am Kirchengebäude. Sie lernen Handwerksberufe kennen, die direkt oder indirekt mit dem Kirchengebäude zu tun haben.
- Die Konfis spielen eine biblische Geschichte und erfahren, dass Handwerker*innen gebraucht werden, damit die Welt um uns herum funktioniert.
- Die Konfis besuchen einen Betrieb. Sie lernen Handwerker*innen und ihre Arbeit kennen und kommen mit ihnen ins Gespräch, auch über christliche Werte im beruflichen Alltag.
- Die Konfis fertigen ein Werkstück an und erleben, dass Sie mit ihren eigenen Händen etwas gestalten können. In der Konfi-Gruppe werden handwerkliche Fähigkeiten und Talente sichtbar.
- Mädchen erkennen, dass auch Frauen im Handwerk einen Platz haben. Das Klischee, dass das Handwerk männlich sei, wird aufgebrochen.
- Konfis nehmen wahr, dass handwerkliches Arbeiten besonderes Können erfordert und Wertschätzung verdient.
- Der Bauausschuss der Kirchengemeinde erfährt eine besondere Wertschätzung. Die Konfis erleben, dass sich Menschen mit ihrem Wissen auch in handwerklichen Bereichen einbringen.
- Die Konfis planen und feiern einen Gottesdienst, der das Handwerk thematisiert.

Die Arbeitseinheiten sind zeitlich variabel. Sie eignen sich sowohl für 90minütige Einheiten als auch für Blockeinheiten.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Einheit. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie Fragen haben.
(Kontaktdaten siehe letzte Seite)

I. Die Konfis erkunden das Kirchengebäude und entdecken dabei Handwerk

Material: (Moderations-)Karten DIN A 6, Filzstifte

Die Konfis treffen sich in der Kirche. Sie sitzen im Stuhlkreis.

Die Leitung führt kurz in das Thema der Einheit und der Stunde ein.

Was meint ihr, wann wurde die Kirche erbaut? Wie alt könnte sie sein?

Die Menschen, die die Kirche gebaut haben, hatten ganz unterschiedliche Berufe.

Welche Berufe könnten das gewesen sein?

Nicht alles, was ihr seht, stammt aus der Anfangszeit der Kirche.

Im Laufe der Jahre/Jahrhunderte haben immer wieder Menschen an der Kirche gearbeitet. Sie haben Reparaturen ausgeführt oder Dinge hinzugefügt.

Aufgabe:

Geht zu zweit oder zu dritt um die Kirche herum und in der Kirche umher und überlegt dabei:

a) *Was haben Menschen gebaut oder gestaltet? Was seht ihr?*

Schreibt alles auf, was euch auffällt!

Benutzt für die Dinge, die ihr seht, je eine Karte.

b) *Welchen Beruf hatten oder haben diese Menschen?*

Wenn ihr den Beruf nicht kennt, dürft ihr euch eine Berufsbezeichnung ausdenken.

Schreibt auch den Beruf auf die Karte!

*z.B. Dach - Dachdecker*in, Fenster – Tischler*in*

Hinweis:

Mitglieder des Bauausschusses können die Konfis unterstützen und ihnen Orte in der Kirche zeigen, die normalerweise nicht zugänglich sind: z.B. den Heizungskeller, den Turm mit den Glocken, den Schrank mit der Technik für Glocken, Licht und Lautsprecheranlage, die Orgel.

Auf dem Altar kann eine Bibel liegen (Buchbinderhandwerk) und das Abendmahlsgeschirr (Silberschmiedehandwerk) stehen.

Die Konfis kommen im Plenum zusammen.

1. Sie berichten von ihren Entdeckungen und nennen die Berufe.
Die beschriebenen Karten werden gesammelt und auf dem Fußboden ausgelegt.
Berufsbezeichnungen werden ergänzt.
Die Mitglieder des Bauausschusses beantworten Fragen und unterstützen, wenn nach korrekten Berufsbezeichnungen gesucht wird.
Das Kartenmaterial lässt sich clustern: Bauberufe, Technik, Raumausstattung etc.

2. In einer zweiten Gesprächsrunde können die Konfis gefragt werden:
Was findet ihr besonders schön?
Was ist gelungen?
Was gefällt euch nicht?

3. In einer dritten Gesprächsrunde können Berufe gesammelt werden, die nicht direkt am Kirchengebäude erkennbar, aber dennoch für die Kirche von Bedeutung sind:

Ihr habt eine Vielzahl von Berufen genannt.
Ein paar Berufe gibt es, die noch nicht vorgekommen sind.
Trotzdem sind sie wichtig für das kirchengemeindliche Leben.
Bestatter*in, Hörgeräteakustiker*in, Optiker*in ...

Zum Schluss wird das Ergebnis gewürdigt:

Seht euch noch einmal die Karten auf dem Boden an.
Menschen haben die Kirche mit ihren Händen gebaut.
Sie haben (z.B.) die Mauern, den Altar, die Wandmalereien besonders schön gestaltet.
Sie sorgen dafür, dass es warm und hell und feierlich ist.
Sie arbeiten in vielen Berufen.

II. Die Bibel erzählt: Handwerker*innen haben besondere Fähigkeiten

Material: M1 Geschichte von der Instandhaltung des Tempels 2. Könige 12, 1 – 16,
Requisiten

Die Konfis lesen die Geschichte von der Instandhaltung des Tempels
Unverständliche Begriffe werden erklärt.

Die Konfis entwickeln aus der Geschichte ein Rollenspiel.

Aufgabe/Arbeit im Plenum oder in Kleingruppen:

Welche Rollen gibt es? Schreibt sie auf!

(Sprecher*in, König, Priester, Schreiber des Königs, Hohepriester,
Handwerksmeister, Zimmerleute, Maurer, Steinmetze)

Welche Requisiten werden gebraucht?

(z.B. Krone, Bücher für die Priester oder andere Accessoires, Kasten mit
einem Loch, Geld, Werkzeuge für die Handwerker*innen, Hinweisschild o.ä.
für die vergangenen 23 Jahre)

An welchen Orten in der Kirche soll das Spiel aufgeführt werden?

(z.B. Empore für den Sprecher, Altarraum für das Gespräch mit den Priestern,
König geht durch die Kirche und bemerkt Mängel, Lade an einer Tür,
Handwerker reparieren an verschiedenen Orten)

Hinweis:

Wenn das Spiel aufgenommen werden soll, könnte sich noch eine Gruppe
finden, die sich um die Technik kümmert.
(Beleuchtung, Mikrofon, Musik etc.)

Wieder im Plenum (bei Gruppenarbeit):

Die Ergebnisse werden gesammelt und aufgeschrieben.

Die Rollen werden verteilt.

Die Orte werden festgelegt.

Die Requisiten werden bereitgelegt.

(Die Technik wird besprochen.)

Die Konfis spielen die Geschichte (in der Kirche, im Gemeindehaus, im Freien)

Anschließend wird im Plenum besprochen:

Wie habt ihr das Spiel erlebt?

Was ist gelungen?

Was ist nicht so gut gelungen?

Sollten wir etwas verändern?

Evtl. wird das Spiel ein zweites Mal aufgeführt.
Die Rollen können getauscht werden.
Direkte Rede kann hinzugefügt werden.

Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt?

Am Ende des Stückes heißt es: Die Handwerker handeln auf Treu und Glauben.

Was könnte das bedeuten?

III. Die Konfis bereiten ihren Besuch in einem Handwerksbetrieb vor

Die für die Konfi-Arbeit Verantwortlichen und/oder Mitglieder des Bauausschusses nehmen rechtzeitig Kontakt auf zu örtlichen Handwerksbetrieben. Sie bitten um Unterstützung für das Konfi-Projekt und klären, ob ein Besuch durch einen oder mehrere Konfis möglich ist.

Mit den Betriebsinhaber*innen besprechen sie

1. was den Konfis gezeigt werden kann
2. welche Informationen für die Konfis wichtig sind
3. Datum und Uhrzeit des Betriebsbesuchs
4. die maximale Größe der Gruppe
5. ob Begleitpersonen erwünscht sind (Eltern, Konfiarbeit-Verantwortliche, Mitglieder des Bauausschusses)
6. ob Fotos und/oder Tonaufnahmen gemacht werden dürfen
7. ob etwas (z.B. ein kleines Werkstück) angefertigt werden kann

Die Konfis bereiten während einer Einheit den Betriebsbesuch vor:

Teil A Sie wählen einen Betrieb aus.

Teil B Sie überlegen sich Fragen, die sie bei ihrem Besuch stellen.

Material: evtl. Beamer für digitale Informationen über die Betriebe (z.B. die Webseiten), M2, M3 Zusammenstellung aller Informationen, Moderationskarten

Die Konfis sitzen im Stuhlkreis.

Teil A

Hinführung:

Handwerkerinnen und Handwerker haben die Kirche gebaut.

Sie reparieren, was kaputtgeht und bessern aus, was nicht mehr schön aussieht.

*Wie machen Handwerker*innen das eigentlich?*

Das wollen wir uns ansehen.

Wir wollen Handwerkerinnen und Handwerker in ihren Betrieben besuchen.

Diese Betriebe laden euch ein.

Kärtchen mit den Namen der Betriebe werden aufgehängt.

Zu jedem Betrieb kann die Homepage gezeigt werden, um zu informieren:

Um was für einen Betrieb handelt es sich?

Wer arbeitet dort?

Welche Arbeiten verrichten die Handwerkerinnen und Handwerker?

Was stellen sie her?

Aufgabe/Einzelarbeit:

*Welchen Betrieb würdest du gerne besuchen?
Was interessiert dich an diesem Betrieb?
Schreibe Stichworte auf eine Karte! (DIN A6)
Schreibe auf die Karte deinen Namen und den Betrieb, den du besuchen
möchtest.*

Plenum

Die Konfis tragen ihre Überlegungen vor.
Die Karten werden den Betrieben zugeordnet.
Es wird festgelegt, wer welchen Betrieb besucht.

Hinweis:

Es könnte sein, dass sich die Konfis sehr ungleichmäßig auf die Betriebe verteilen. Dann kann es hilfreich sein, die Arbeit und/oder Vorzüge der scheinbar weniger „interessanten“ Betriebe noch einmal hervorzuheben. Wichtig ist unseres Erachtens, dass kein Betrieb unberücksichtigt bleibt.

Teil B

Hinführung:

*Die Betriebe unterscheiden sich voneinander.
Manche Betriebe sind eher klein, andere haben viele Mitarbeitende.
Einige Betriebe haben Auszubildende, andere nicht.
Die Handwerkerinnen und Handwerker in den Betrieben verrichten ganz
unterschiedliche Arbeiten.*

*Wenn ihr die Betriebe besucht, trifft ihr die Menschen, die dort arbeiten.
Sie können viel erzählen.
Was könnt ihr sie fragen? Was möchtet ihr von ihnen wissen?*

Aufgabe / evtl. Arbeit in Kleingruppen (siehe auch M3)

Welche Fragen habt ihr

- an den Betriebsinhaber, die Betriebsinhaberin?*
- an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?*
- an die Auszubildenden?*

Schreibt jede Frage auf eine Karte!

*Ihr seid gewissermaßen Botschafter*innen der Kirche. Was möchtet Ihr aus
kirchlicher Sicht fragen bzw. wissen?
Schreibt auch diese Frage auf eine Karte!*

Die Fragen / Karten werden gesammelt und für alle sichtbar aufgeschrieben / aufgehängt.

Hinweis:

Die Fragen lassen sich in zwei Gruppen einteilen:

- a) Fragen, die auf alle Betriebe zutreffen.
- b) Fragen, die speziell sind und nur auf einen bestimmten Betrieb zutreffen.

Aufgabe:

Die Konfis schreiben die Fragen ab, die auf alle Betriebe zutreffen.

Hinweis:

Beim Besuch eines Betriebs durch eine Gruppe, können Aufgaben auf die einzelnen Gruppenmitglieder verteilt werden:

Wer stellt die Konfi-Gruppe im Betrieb vor?

Wer stellt die Fragen?

Wer schreibt die Antworten auf oder ist ggfs. verantwortlich für eine Tonaufnahme?

Wer macht ggfs. Fotos?

Abschließend sollte mit den Konfis besprochen werden, dass für Fotos und Tonaufnahmen immer erst ein Einverständnis eingeholt werden muss. Eventuell müssen für den Betrieb geltende Sicherheitsbestimmungen thematisiert werden.

Die Konfis bekommen schriftliche Informationen, die sie für den Betriebsbesuch brauchen,
siehe M4.

Die Konfis bekommen die Aufgabe, während des Betriebsbesuchs ihre Fragen zu stellen, mindestens zwei Antworten aufzuschreiben oder aufzunehmen und Fotos zu machen.

Wichtig!

Die Betriebe müssen darüber informiert werden, wer zu ihnen kommt.

IV. Die Konfis besuchen einen Handwerksbetrieb

Die Konfis besuchen - nach Möglichkeit zum gewohnten Termin der Konfi-Treffen - in Kleingruppen einen Handwerksbetrieb.

Sie lernen die Handwerker*innen und die Betriebe kennen.

Sie stellen ihre vorbereiteten Fragen und merken sich zwei Antworten (aufschreiben oder aufnehmen).

Sie machen Fotos (z.B. Gruppenfoto, Außenansicht, Firmenwagen, Maschine, Arbeitsvorgang etc.)

Sie haben evtl. die Möglichkeit, ein kleines Werkstück anzufertigen.

Ergänzend oder alternativ:

V. Die Konfis gestalten einen Werkstoff mit ihren Händen

Die Konfis bearbeiten einen Werkstoff, z.B. Stein, Ytong, Metall, Holz oder Silber.

Die Bearbeitung des Werkstoffs kann unter ein Thema gestellt werden, z.B.:

- Freundschaft
- Familie
- Licht
- Hoffnung
- Vertrauen
- Geschenk für eine*n Freund*in

Die Aktion findet statt unter sachkundiger Anleitung von Handwerker*innen.

Alternativ:

Die Konfis backen Brot als Gemeinschaftsaktion im Gemeindehaus oder alleine bzw. in kleinen Gruppen bei sich zu Hause. Denkbar ist eine Verknüpfung mit der Aktion 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt (www.5000-Brote.de)

Alternativ:

Die Konfis beteiligen sich an einem Projekt, z.B.:

- Bau einer Hütte oder eines Schuppens
- Umgestaltung des Jugendraums
- Anlegen eines Hochbeetes
- Bauen von Sitzmöglichkeiten im Freien
- Pflastern eines Platzes für einen Feuerkorb
- Streichen eines Gemeinderaums

Von allen Aktionen werden Fotos gemacht.

VI. Die Konfis reflektieren ihren Betriebsbesuch

Material: Fotos von den Aktionen (müssen vorher an die Leitung geschickt werden), Beamer, evtl. Flipchart etc.

Plenum

In der letzten Woche habt ihr einen Handwerksbetrieb besucht.

Ihr habt Handwerkerinnen und Handwerker kennengelernt.

Ihr habt gesehen, wie sie arbeiten.

Und ihr habt mit ihnen gesprochen.

Wo seid ihr gewesen?

Was habt ihr erlebt?

Was hat euch beeindruckt?

Die Konfis erzählen von Ihrem Betriebsbesuch, zeigen Fotos und präsentieren ihre Werkstücke.

VII. Die Konfis feiern einen Gottesdienst

In Kleingruppen werden einzelne Teile des Gottesdienstes vorbereitet, z.B.:

- Begrüßung
- Auswahl der Lieder
- Eingangsgebet
- Als Lesung: Anspiel 2. Könige 12
- Konfis sprechen mit Handwerker*innen (anstelle einer Predigt)
- Weitere Lesungen
- Collage oder Film mit Fotos aus den Betriebsbesuchen (mit Texten der Konfis)
- Gespräch mit Handwerker*innen
- Abkündigungen mit Kollektenzweck
- Fürbittengebet
- Segen

Alternativ:

Die Konfis gestalten einen Abend für die Gemeinde, erzählen von ihren Betriebsbesuchen, zeigen Fotos und Werkstücke, sprechen mit Handwerker*innen.

Wir wünschen Ihnen und euch viel Freude bei der Planung und Durchführung!

Hille de Maeyer
Pastorin
Referentin für Kirche und Handwerk

Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers
Archivstraße 3
30169 Hannover

0511 1241 | 461
01515 | 4416305
hille.demaeyer@evlka.de
www.kirche-handwerk.de

Roland Hacker
Diakon
Referent Fachstelle Kirche & Handwerk

kda – Kirchlicher Dienst in der Arbeits-
welt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Gudrunstraße 33
90459 Nürnberg

0911 | 43100229
0911 | 43100226 (Sekretariat)
handwerk@kda-bayern.de
www.kda-bayern.de

M1

2. Könige 12, 1ff

Joasch war vor langer Zeit König in Israel.

König Joasch hat zu seinen Priestern gesagt: „Haltet den Tempel instand. Repariert alles, was kaputtgeht.

Erneuert das, was nicht schön aussieht.

Benutzt dafür das Geld, das gespendet wird.“

23 Jahre später.

Die Tür des Tempels schließt nicht richtig.

Der Fußboden sieht schäbig aus.

Die Wände brauchen einen neuen Anstrich.

Das Dach hat ein Loch.

König Joasch ruft seine Priester zu sich.

Er ist wütend.

Er fragt: „Warum haltet ihr den Tempel nicht instand?

Warum repariert ihr nicht, was kaputt ist?“

Aber der König ist auch weiser geworden.

Er sagt zu den Priestern: „Von nun an ist es nicht mehr eure Aufgabe, den Tempel instand zu halten.

Das Geld, das gespendet wird, sollt ihr nicht mehr an euch nehmen.“

Die Priester schämen sich. Sie fühlen sich ertappt.

Sie wissen nicht, wie man etwas repariert. Das haben sie nie gelernt.

Die Priester sind erleichtert.

Sie sind nicht mehr verantwortlich für die Ausbesserungen am Tempel.

An den Eingang des Tempels wird von nun an eine Lade gestellt mit einem Loch.

In die Lade kommt das Geld, das gespendet wird.

Wenn viel Geld in der Lade ist, kommen der Schreiber des Königs und der Hohepriester und sie zählen das Geld.

Sie übergeben das abgezählte Geld den Handwerksmeistern.

Die Handwerksmeister geben es ihren Zimmerleuten und Maurern und Steinmetzen.

Die Handwerker sind von nun an für die Ausbesserungen am Tempel verantwortlich.

Sie reparieren, was kaputtgeht und erneuern, was nicht mehr schön aussieht.

Die Handwerksmeister brauchen keine Rechenschaft abzulegen über das Geld.

Sie handeln auf Treu und Glauben.

M2

Brief an die Eltern

Besuch eines Handwerksbetriebs im Konfi-Kurs Einladung zum Vorstellungsgottesdienst

Liebe Eltern,

im Konfi-Kurs beschäftigen wir uns mit dem Thema „Handwerk in Gottes Welt“. Um Handwerk zu erleben und mit Handwerkerinnen und Handwerkern ins Gespräch zu kommen, besuchen die Konfirmandinnen und Konfirmanden Handwerksbetriebe im Ort.

Ihr Kind erhält im Konfi-Kurs am ... nähere Informationen dazu.

Der Betriebsbesuch ist Teil des Konfirmandenunterrichts und verpflichtend.

Herzlich einladen möchten ich Sie zum Gottesdienst unter der Überschrift „Handwerk in Gottes Welt“ am ... um ... Uhr in ...

In diesem Gottesdienst werden die Konfirmandeninnen und Konfirmanden vorstellen, was sie erarbeitet haben.

Nach dem Gottesdienst ist bei einem Teller Suppe und einem Glas Saft die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

M3

Fragen an die Handwerkerinnen und Handwerker

Fragen an den Betriebsinhaber / die Betriebsinhaberin

- Wie viele Menschen arbeiten in Ihrem Betrieb?
- Seit wann gibt es Ihren Betrieb?
- Ist es ein Familienbetrieb?
- Wie sieht ein Arbeitstag bei Ihnen aus?
- Was tun Sie am liebsten?
- In der Bibel heißt es: Handwerker arbeiten auf Treu und Glauben. Was bedeutet das für Sie?
- Sie haben an / in der Kirche ... gebaut / repariert. Ist die Kirche ein besonderer Arbeitsplatz für Sie?

Fragen an einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin

- Was ist Ihr Beruf?
- Was ist eine typische Arbeit?
- Welche besonderen Fähigkeiten braucht man in diesem Beruf?
- Woran arbeiten Sie gerade?
- Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?
- Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
- Sie haben an / in der Kirche ... gebaut / repariert. Ist die Kirche ein besonderer Arbeitsplatz für Sie?

Fragen an einen Auszubildende / eine Auszubildende

- Was für eine Ausbildung machst du?
- In welchem Ausbildungsjahr bist du?
- Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?
- Was macht dir am meisten Spaß?
- Woran arbeitest du gerade?

M4

Informationen für die Konfirmanden

Besuch eines Handwerksbetriebs

Liebe/r ...,

du hast dich für den Besuch des Handwerksbetriebs

Name

Straße

Ort

entschieden.

Der Besuch findet statt

am ...

von ... bis Uhr

Du triffst dich mit ...

am/vor/im

Um bei dem Besuch gut vorbereitet zu sein, nimm bitte deine Fragen mit, die du aufgeschrieben hast.

Bitte denke daran, mindestens zwei Antworten aufzuschreiben oder aufzunehmen.

Bitte mache zwei Fotos.

Wichtig: Frage vorher, wen oder was du fotografieren darfst!

Falls du Fragen hast, rufe mich gern an

Ich wünsche dir viel Freude bei deinem Betriebsbesuch.

M5

Handwerksberufe – Eine Auswahl

Gebäude (Kirche / Gemeindehaus)

1. **Holzbildhauer*in** (Spielzeug, Kunstwerke oder Möbel aus Holz herstellen)
2. **Parkettleger*in** (Fußboden aus Holz / Parkett verlegen)
3. **Schreiner*in / Tischler*in** (Möbel, Türen und Fenster aus Holz bauen)
4. **Bodenleger*in** (Fußböden aus Teppich, Linoleum oder Laminat legen)
5. **Dachdecker*in** (Dächer bauen und dicht machen)
6. **Estrichleger*in** (Fußboden machen aus Estrich / Beton)
7. **Feuerungs- und Schornsteinbauer*in** (Schornsteine und Kamine bauen)
8. **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*in** (Fliesen an Wänden und Böden verlegen)
9. **Kaminkehrer*in, Schornsteinfeger*in** (Heizungen und Schornsteine sauber machen und prüfen)
10. **Maler*in und Lackierer*in** (Mauern und Wände verputzen und gestalten, z.B. mit Farbe streichen oder tapezieren)
11. **Maurer*in** (Mauern bauen aus Steinen und Beton)
12. **Naturwerksteinmechaniker*in** (Platten, Fliesen und Säulen aus Steinblöcken herstellen)
13. **Steinmetz*in und Steinbildhauer*in** (Treppen, Skulpturen und Grabsteine aus Stein herstellen)
14. **Stuckateur*in** (Bauwerke innen und außen verputzen, Häuserfassaden gestalten)
15. **Zimmerer*in** (Häuser und Dachkonstruktionen aus Holz bauen)
16. **Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK)** (Heizungen, Wassersysteme und Klimaanlage planen, installieren und reparieren)
17. **Elektroniker*in** (Mit Strom arbeiten, z.B. Leitungen für Licht verlegen)
18. **Metall- und Glockengießer*in** (Metall gießen, z.B. Bauteile und Kirchenglocken)
19. **Metallbauer*in (Schlosser*in, Schmied*in)** (Metallkonstruktionen bauen, z.B. Geländer, Gitter oder Stahlkonstruktionen)

20. **Metallbildner*in** (Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus Metall bauen, z.B. Metallbeschläge)
21. **Spengler*in / Klempner*in** (Blechteile für Hausdächer herstellen und reparieren, z.B. Regenrinnen)
22. **Glaser*in** (Flachglas / Scheiben schneiden und z. B. in Fenster einbauen)
23. **Kerzenhersteller*in und Wachsbildner*in** (Kerzen machen)
24. **Orgel- und Harmoniumbauer*in** (Orgeln bauen und reparieren)
25. **Uhrmacher*in** (Uhren bauen und reparieren)
26. **Vergolder*in** (Möbel und Statuen vergolden mit Blattgold)
27. **Buchbinder*in** (Bücher und Einbände herstellen)
28. **Silberschmied*in** (Gegenstände aus Silber entwerfen und herstellen, auch Kerzenleuchter und Abendmahlsgeschirr)
29. **Textilgestalter*in** (Kleidungsstücke und Textilien verziehen, Paramente und Altardecken herstellen)

Umfeld, Veranstaltungen, Feste

1. **Bestattungsfachkraft** (Bestattung und Trauerfeier eines toten Menschen organisieren und durchführen)
2. **Hörakustiker*in** (Hörgeräte anpassen und verkaufen)
3. **Bäcker*in** (Brot, Brezen und Brötchen backen)
4. **Konditor*in** (Kuchen, Torten und Pralinen machen)
5. **Müller*in** (Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft) (Mehl, Müsli oder Tierfutter aus Getreide machen)
6. **Weintechnologe*in** (Wein aus Trauben machen)
7. **Augenoptiker*in** (Brillen und Kontaktlinsen herstellen, verkaufen und reparieren)
8. **Friseur*in** (Haare schneiden, färben und Frisuren machen)
9. **Fotograf*in** (Fotos machen und bearbeiten)